



Bild 50: Deutsche Raïs in Hoboken (bei New York)

1847 Begründung der Hamburg-Amerikanischen
Paketschiffahrt-Gesellschaft, abgekürzt
„Paketschiffahrt“ oder, nach den Anfangs-
buchstaben, „Hapag“ genannt

1857 Begründung der Bremer Schiffahrt-
Gesellschaft „Norddeutscher Lloyd“

Albert Ballin, 15. Aug. 1857 in Hamburg geb.,
1886 für die Hapag verpflichtet. 1892 große Cho-

lera-Epidemie in Hamburg bringt der Hapag
mehrfachjährigen Rückschlag, dennoch schon 1897
größte deutsche Reederei, 1908 Abschluß eines
internationalen Vertrages der mächtigsten
Schiffahrt-Gesellschaften. Ballin seit 1901
Vertrauens-Mann Kaiser Wilhelms II., seit
1908 um friedlichen Ausgleich mit England
bemüht, 9. Nov. 1918 †.



Hamburg eingewandert, als einfacher Handelsmann, der sich als Agent dem Auswanderungs-Gewerbe zuwandte. Albert Ballin war das jüngste von 13 Geschwistern. Er übernahm die Auswanderungs-Agentur des Vaters und gewann dazu die Vertretung verschiedener Reedereien. Nach dem deutsch-französischen Kriege und der Begründung des Deutschen Reiches nahm in den 70er und 80er Jahren die Auswanderung nach Amerika gewaltigen Umfang an, das sich damals noch nicht gegen Einwanderer abspernte, und die Reedereien machten einander starken Wettbewerb, das Geschäft an sich zu reißen. Die Konkurrenz der durch Ballins Agentur vertretenen Reedereien machte sich sehr fühlbar, und die Überfahrts-Kosten für Auswanderer sanken schließlich bis auf nur 25 Mark. Schließlich steht sich die vornehme, schon Jahrzehnte bestehende Hapag genötigt, sich den noch nicht 30-jährigen Albert Ballin als Leiter der Passage-Abteilung zu verpflichten.

Neben das Deutschland der Dichter und Denker, der Lessing und Kant, Siemens und Helmholtz, trat im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts ein neues Deutschland: Das des Welthandels. Aus den Hanse-Städten Lübeck, Bremen und namentlich Hamburg zogen wagemutige Männer hinaus und begründeten in Übersee Niederlassungen der heimischen Handels-Firmen. Dem Seehandel zu dienen, mußte eine Seehandels-Flotte begründet werden. Die großen Reedereien Norddeutscher Lloyd und Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, abgekürzt nach den Anfangs-Buchstaben „Hapag“ genannt, wurden schon in den vierziger und fünfziger Jahren ins Leben gerufen. Aber ihren großartigen Aufschwung nahmen sie erst etwa ein halbes Jahrhundert später.

Der Haupt-Organisator der Entwicklung, die Deutschland an die zweite Stelle unter den Schiffahrt treibenden Völkern der Welt führte, war Albert Ballin.

Ballins Vater war aus Dänemark nach

Ballin brachte die Hapag sehr rasch an die Spitze aller Schiffahrts-Gesellschaften der Welt. Deutsche Schiffe hatten das sog. „Blaue Band“ des Atlantischen Ozeans (sie fuhren am raschesten von Europa nach Amerika), und kurz vor dem Ausbruch des großen Krieges 1914 hatte Ballin für die Hapag die riesigsten Dampfer bauen lassen, die je auf dem Wasser geschwommen waren.

Ballin spielte als Vertrauensmann des letzten Kaisers Wilhelm II. auch eine politische Rolle. Es gelang ihm jedoch in der Politik nicht, was ihm im Reederei-Geschäft geglückt war: einen Ausgleich zwischen Deutschland und England zustande zu bringen. Als der Verlust des Krieges unabwendbar war, erschien Ballin das Leben nicht mehr lebenswert. Verzweifelt legte er in jenen trüben November-Tagen 1918 Hand an sich. Sein Werk aber blieb bestehen, und heute ist die Hapag-Flotte wieder stolz wie ehedem.

Quittung der Berliner Morgenpost über 60 Pfg. für die 50. Woche vom 8. 12. bis 14. 12. 1929
Quittungen, auf denen Preis oder Bezugszeit geändert ist, sind ungültig